Badegewässerprofil

Mieminger Badesee, Nordwest
Badegewässerprofil

Mieminger Badesee, Nordwest

AT3340000900160010


und Badegewässerverordnung (BGewV), BGBl. II Nr. 349/2009 zuletzt geändert durch BGBl. II Nr. 202/2013

Erstellung:
Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz und Amt der Tiroler Landesregierung

In Kooperation mit:

Bundesministerium
Nachhaltigkeit und Tourismus

AGES

umweltbundesamt

Erscheinungsjahr 2019
**Impressum**

Herausgeber, Medieninhaber und Hersteller:
Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz, Radetzkystraße 2, 1030 Wien
https://www.sozialministerium.at/

Für den Inhalt verantwortlich:
SC Hon. Prof. Dr. Gerhard Aigner, Sektion IX-Öffentliche Gesundheit, Lebensmittel-, Medizin- und Veterinärrecht

Titelbild: Mieminger Badesee, Nordwest
© Land Tirol

Erscheinungsjahr 2019

Diese Publikation ist auf der Homepage der AGES - Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH unter https://www.ages.at als Download erhältlich.
1 Allgemeine Beschreibung des Badegewässers
1.1 Badegewässer ID
1.2 Badegewässer Name
1.3 Badegewässer Kurzname
1.4 Verantwortlichkeiten von nationalen und lokalen Behörden
1.5 Allgemeines zum Badegewässer
1.6 Kontaktinformation für den Landeshauptmann
1.7 Name der zuständigen Behörde
1.8 Kontaktinformationen für die zuständige Behörde
1.9 Letzte Aktualisierung des Badegewässerprofils
1.10 Nächste Aktualisierung des Badegewässerprofils
1.11 Gründe für die Aktualisierung
1.12 Betreiber des Badestrands beim Badegewässer: öffentlich oder privat?
1.13 Mitgliedsstaat
1.14 Bundesland
1.15 Politischer Bezirk
1.16 Gemeinde
1.17 Name des Flusses, Sees, Übergangs- oder Küstengewässers
1.18 Lage des Badegewässers im Mitgliedsstaat
1.19 Die Lage der Überwachungsstelle (Probenahmestelle, „Badestelle“)
2 Beschreibung der physikalischen, geographischen und hydrologischen Charakteristika des Badegewässers
2.1 Beschreibung des Badestrands (landseitige Zone)
2.2 Beschreibung der Uferzone (wasserseitige Zone)
2.3 Länge der zum Baden verfügbaren Uferlinie
2.4 Mittlere Tiefe des Badegewässers
2.5 Maximale Tiefe des Badegewässers
2.6 Duschen, Toiletten
2.7 Abfallentsorgung
2.8 Verbot oder Erlaubnis von Hunden und anderen Haustieren am Badegewässer
2.9 Andere Freizeitaktivitäten am Badegewässer
2.10 Maximale tägliche Besucherzahl an einem Tag in der Hochsaison
2.11 Sonstiges
2.12 Einflussbereich des Badegewässers
2.13 Hydrologische Charakteristik des Einzugsgebiets
2.14 Code der Flussgebietseinheit
2.15 Name der Flussgebietsseinheit
2.16 Code des Planungsraums
2.17 Name des Planungsraums
2.18 Code des Oberflächenwasserkörpers
2.19 Name des Oberflächenwasserkörpers
2.20 Typologische Beschreibung des Oberflächenwasserkörpers in dem das Badegewässer liegt
2.21 Ökologischer und chemischer Zustand des Oberflächenwasserkörpers in dem das Badegewässer liegt
2.22 Ökologischer und chemischer Zustand anderer Oberflächenwasserkörper im Einzugsgebiet bzw. Einflussbereich des Badegewässers die eine Quelle für Verschmutzungen sein können
2.23 Wassererneuerungszeit des Sees
2.24 Tägliche künstliche Wasserspiegelschwankungen
2.25 Wassertemperatur
2.26 Lagekarte des Badegewässers
3 Ermittlung und Bewertung aller Verschmutzungen die das Badegewässer und die Gesundheit der Badenden beeinträchtigen können
3.1 Die mikrobiologische Badegewässerqualität der vergangenen 5 Jahre
3.2 Beschreibung möglicher Korrelationen und Regelmäßigkeiten bei der Überschreitung der Leitwerte bzw. der Grenzwerte

3.3 Punktquellen im Einflussbereich des Badegewässers

3.4 Diffuse Quellen im Einflussbereich des Badegewässers

3.5 Oberflächenwasserkörper im Einflussbereich des Badegewässers, die eine Verschmutzungsquelle sein können

3.6 Bewertung der Verschmutzungsursachen hinsichtlich ihrer potenziellen Effekte auf die Qualität des Badegewässers

3.7 Kartendarstellungen

4 Bewertung der Gefahr der Massenvermehrung von Cyanobakterien, Makroalgen und (marinem) Phytoplankton

4.1 Daten zu Nährstoffen und anderen relevanten limnologischen Parametern, sowie zum Auftreten von Cyanobakterien bzw. Makroalgen

4.2 Bewertung der Gefahr der Massenvermehrung von Cyanobakterien bzw. Makroalgen

5 Falls die Bewertung der Verschmutzungsursachen zeigt, dass die Gefahr einer kurzzeitigen Verschmutzung (weniger als 72 Stunden) besteht

5.1 Voraussichtliche Art, Häufigkeit und Dauer der erwarteten kurzzeitigen Verschmutzung

5.2 Einzelangaben zu allen verbleibenden sonstigen Verschmutzungsursachen einschließlich der ergriffenen Bewirtschaftungsmaßnahmen und dem Zeitplan für die Beseitigung der Verschmutzungsursachen

5.3 Während der kurzzeitigen Verschmutzung ergriffene Bewirtschaftungsmaßnahmen mit Angabe der für diese Maßnahmen zuständigen Stellen und der Einzelheiten für eine Kontaktaufnahme

6 Quellen und Literatur

7 Rechtsnormen und Leitlinien
1 Allgemeine Beschreibung des Badegewässers

1.1 Badegewässer ID
AT3340000900160010

1.2 Badegewässer Name
Mieminger Badesee, Nordwest

1.3 Badegewässer Kurzname
Mieminger Badesee, Nordwest

1.4 Verantwortlichkeiten von nationalen und lokalen Behörden

Landeshauptmann:
Der Landeshauptmann hat die Badegewässerprofile zu erstellen, regelmäßig zu überprüfen und zu aktualisieren. Ihm obliegt die Koordinierung und Kontrolle aller Maßnahmen zur Bewirtschaftung der Badegewässer.

Bezirksverwaltungsbehörde:
Die Bezirksverwaltungsbehörde hat die Qualität der Badegewässer zu überwachen und im Anlassfall Maßnahmen (Verhängung eines Badeverbotes) zu setzen.

1.5 Allgemeines zum Badegewässer
Der künstlich angelegte Badesee Mieming hat eine Fläche von 2,4 ha und ist maximal 3,4 m tief. Er wird durch das Wasser aus mehreren Drainageleitungen gespeist und hat einen Abfluss, der an der Westseite des Sees in den Krebsbach mündet. Die bisher durchgeführten gewässerökologischen Untersuchungen weisen den Mieminger Badesee als nährstoffreiches Gewässer aus. Daher liegt die Sichttiefe öfters unter 2m.
Der See befindet sich auf der orografisch linken Seite des Inntals. Westlich des Sees befinden sich Verkehrsflächen, nördlich (und auch westlich) sind Siedlungen vorhanden.

1.6 Kontaktinformation für den Landeshauptmann
Amt der Tiroler Landesregierung - Sachgebiet Gewerberecht
Heiliggeiststraße 7-9
A-6020 Innsbruck
Telefon +43(0)512/508-2403
Fax +43(0)512/508-2405
gewerberecht@tirol.gv.at

1.7 Name der zuständigen Behörde
Bezirkshauptmannschaft (BH) Imst

1.8 Kontaktinformationen für die zuständige Behörde
Bezirkshauptmannschaft Imst
Stadtplatz 1
A-6460 Imst
Tel. +43 (0)5412 6996
Fax. +43 (0)5412 6996 5215
E-mail: bh.imst@tirol.gv.at
1.9 Letzte Aktualisierung des Badegewässerprofils
Die letzte Aktualisierung erfolgte 2019.

1.10 Nächste Aktualisierung des Badegewässerprofils
Die nächste Aktualisierung erfolgt gemäß Badegewässerverordnung.

1.11 Gründe für die Aktualisierung
-

1.12 Betreiber des Badestrand beim Badegewässers: öffentlich oder privat?

1.13 Mitgliedsstaat
Österreich

1.14 Bundesland
Tirol

1.15 Politischer Bezirk
Imst

1.16 Gemeinde
Mieming

1.17 Name des Flusses, Sees, Übergangs- oder Küстengewässers
Mieminger Badesee

1.18 Lage des Badegewässers im Mitgliedsstaat

1.19 Die Lage der Überwachungsstelle (Probenahmestelle, „Badestelle“)
Koordinaten der Probenahmestelle im Bezugssystem ETRS89:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Länge</th>
<th>Breite</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>10,9762815334</td>
<td>47,292575261</td>
</tr>
</tbody>
</table>
In Österreich erfolgt die Probenahme grundsätzlich im Bereich der größten Dichte an badenden Personen. Dieser Bereich wird auch als 'Badezone' bezeichnet.

2 Beschreibung der physikalischen, geographischen und hydrologischen Charakteristika des Badegewässers:

2.1 Beschreibung des Badestrands (landseitige Zone)
- ☒ schlammig, sumpfig
- ☒ sandig, kiesig
- ☒ steinig
- ☐ grasbewachsen
- ☐ natürlich
- ☐ halb natürlich
- ☒ künstlich
- ☐ erheblich verändert

Der Badestrand befindet sich anschließend an die insgesamt 30.000 m² große Liegewiese, ist künstlich mit grobem Kies / Steinen angelegt und ist breit genug, um darauf zu liegen und zu spielen.

2.2 Beschreibung der Uferzone (wasserseitige Zone)
- ☒ schlammig
- ☒ Sand, Kies
- ☒ Steine
- ☐ natürlich
- ☐ halb natürlich
- ☒ künstlich
- ☐ erheblich verändert

In der Uferzone geht der künstlich angelegte grobe Kies- / Steinstrand in das Wasser über und setzt sich einige Meter weit im Wasser fort.

2.3 Länge der zum Baden verfügbaren Uferlinie
Die Länge der verfügbaren Uferlinie beträgt ca. Die Länge der zum Baden nutzbaren Uferlinie erstreckt sich rund um den ganzen See.m.

2.4 Mittlere Tiefe des Badegewässers
Wird ergänzt.

2.5 Maximale Tiefe des Badegewässers
Die maximale Tiefe beträgt ca. 3,4m.

2.6 Duschen, Toiletten
Duschen und Toiletten mit Kanalanschluss sind vorhanden. Es gibt aus 2 "Servicehäuschen".
2.7 Abfallentsorgung
Ein Abfallentsorgungssystem ist vorhanden.

2.8 Verbot oder Erlaubnis von Hunden und anderen Haustieren am Badegewässer
Hunde sind am Badegewässer verboten.

2.9 Andere Freizeitaktivitäten am Badegewässer
Rutsche, Floß, Spielplatz und Wassertrampolin für Kinder, Volleyball, Basketball, Speedtennis, Tischfußball, Kneippanlage, Asphaltstockschießen, Tauchen, keine Bootsvermietung, aber eigene Boote erlaubt.

2.10 Maximale tägliche Besucherzahl an einem Tag in der Hochsaison
Eine entsprechende Zahl wurde bisher noch nicht erhoben.

2.11 Sonstiges
Vom gebührenfreien Parkplatz geht man eine Minute bis zum See; 400 m Rundwanderweg rund um den See; Kiosk mit Buffet ist vorhanden.

2.12 Einflussbereich des Badegewässers
Das hydrologische Einzugsgebiet des Badegewässers hat eine Gesamtgröße von 0,39°km². Der Badesee selbst liegt auf einer Seehöhe von ca. 790m. Aufgrund der eher geringen Gesamtgröße wird das ganze Einzugsgebiet als Einflussbereich des Badegewässers betrachtet.

2.13 Hydrologische Charakteristik des Einzugsgebiets
(Quellen: [5])
Im Einzugsgebiet selbst befinden sich keine Niederschlagsmessstellen. In der näheren Umgebung sind jedoch die folgenden vorhanden:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Messgerät</th>
<th>HZB Nr.</th>
<th>Bezeichnung</th>
<th>errichtet</th>
<th>aufgelassen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Ombrometer</td>
<td>102939</td>
<td>Haiming / Inn</td>
<td>1948</td>
<td>nein</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Über die Expertenapplikation [http://ehyd.gv.at/] können mittels Selektion der soeben genannten Messstellen weitere Messstellen (z.B. auch für Lufttemperatur) identifiziert und auch ausgewertet werden.

2.14 Code der Flussgebietseinheit
(Quellen: [1], [7])
AT1000

2.15 Name der Flussgebietseinheit
(Quellen: [1], [7])
Donau

2.16 Code des Planungsraums
(Quellen: [1], [7])
2.17 Name des Planungsraums  
(Quellen: [1], [7])
Donau bis Jochenstein

2.18 Code des Oberflächenwasserkörpers  
(Quellen: [1], [7])
Das Badegewässer ist nicht Teil eines Oberflächenwasserkörpers gemäß Wasserrahmenrichtlinie (WRRL).

2.19 Name des Oberflächenwasserkörpers  
(Quellen: [1], [7])
Das Badegewässer ist nicht Teil eines Oberflächenwasserkörpers gemäß WRRL.

2.20 Typologische Beschreibung des Oberflächenwasserkörpers in dem das Badegewässer liegt  
(Quellen: [1], [7])

2.21 Ökologischer und chemischer Zustand des Oberflächenwasserkörpers in dem das Badegewässer liegt  
(Quellen: [1], [7])

2.22 Ökologischer und chemischer Zustand anderer Oberflächenwasserkörper im Einzugsgebiet bzw. Einflussbereich des Badegewässers die eine Quelle für Verschmutzungen sein können  
(Quellen: [1], [7])
Im Einzugsgebiet befinden sich keine Oberflächenwasserkörper gemäß WRRL, daher ist eine WRRL konforme Bewertung nicht möglich.

2.23 Wassererneuerungszeit des Sees  
(Quellen: [1])
Die Wassererneuerungszeit ist unbekannt.

2.24 Tägliche künstliche Wasserspiegelschwankungen
Am gegenständlichen Badegewässer treten keine täglichen, künstlichen Wasserspiegelschwankungen auf.

2.25 Wassertemperatur
(Quellen: [2])
Die durchschnittliche Wassertemperatur erreicht im Sommer etwa 22-24°C.

2.26 Lagekarte des Badegewässers
Die nachstehende Lagekarte zeigt das Badegewässer sowie die Probenahmestelle (+) im Maßstab 1:10000.

[Diagramm der Lagekarte]

(Quellen: [6])

In Österreich erfolgt die Probenahme grundsätzlich im Bereich mit der größten Dichte an badenden Personen. Dieser Bereich („Badezone“) umfasst hier das gesamte Gewässer.
3  Ermittlung und Bewertung aller Verschmutzungen die das Badegewässer und die Gesundheit der Badenden beeinträchtigen können

3.1  Die mikrobiologische Badegewässerqualität der vergangenen 5 Jahre

<table>
<thead>
<tr>
<th>Jahr</th>
<th>Bewertung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2014</td>
<td>★★★</td>
</tr>
<tr>
<td>2015</td>
<td>★★★</td>
</tr>
<tr>
<td>2016</td>
<td>★★★</td>
</tr>
<tr>
<td>2017</td>
<td>★★★</td>
</tr>
<tr>
<td>2018</td>
<td>★★★</td>
</tr>
</tbody>
</table>


3.2  Beschreibung möglicher Korrelationen und Regelmäßigkeiten bei der Überschreitung der Leitwerte bzw. der Grenzwerte

Diesbezügliche Regelmäßigkeiten sind nicht bekannt. Im Zuge kurzer, heftiger bzw. lang anhaltender Niederschläge könnte es jedoch zu einer vorübergehenden Verschlechterung der Ergebnisse kommen.

3.3  Punktquellen im Einflussbereich des Badegewässers

(Quellen: [1], [4])

3.4 Diffuse Quellen im Einflussbereich des Badegewässers
(Quellen: [3])

Die Verteilung der Landnutzung im Einflussbereich des Badegewässers ist die folgende (Auswertung nach CORINE Landcover Level 1):

<table>
<thead>
<tr>
<th>Bebaute Flächen</th>
<th>Feuchtflächen</th>
<th>Landwirtschaft</th>
<th>Wälder und naturnahe Flächen</th>
<th>Wasserflächen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>30,4%</td>
<td>0%</td>
<td>46,6%</td>
<td>23%</td>
<td>0%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

In der unmittelbaren Umgebung des Badegewässers dominiert die Nutzung bebaute Flächen.

Der Einflussbereich des Badegewässers ist durch Wälder und naturnahe Flächen sowie durch geringere Anteile landwirtschaftlicher Flächen und kleine Anteile bebauter Flächen geprägt.


3.5 Oberflächenwasserkörper im Einflussbereich des Badegewässers, die eine Verschmutzungsquelle sein können

Im Einflussbereich des Badegewässers wurden keine Oberflächenwasserkörper oder sonstigen zufließenden Oberflächengewässer festgestellt, die eine Verschmutzungsquelle hinsichtlich stofflicher Belastungen sein könnten. Kein Oberflächenwasserkörper oder sonstiges zufließendes Oberflächengewässer im Einflussbereich des Badegewässers weist eine Nutzung auf von der die Gefahr einer mikrobiologischen Verschmutzung ausgehen könnte.

3.6 Bewertung der Verschmutzungsursachen hinsichtlich ihrer potenziellen Effekte auf die Qualität des Badegewässers

Punktquellen:
Im Einflussbereich des Badegewässers befinden sich keine Punktquellen im Sinne von Einleitungen aus Kläranlagen. Eine Beeinflussung aus solchen Quellen kann daher ausgeschlossen werden.

Diffuse Quellen:
Mikrobiologische Verschmutzungen aus diffusen Quellen sind aufgrund der Beschaffenheit des Einzugsgebiets (überwiegende Bewaldung, geringere Anteile mit Landwirtschaft und kleiner Anteil mit Besiedelung) grundsätzlich möglich.

Oberflächenwasserkörper im Einzugsgebiet:
Im Einflussbereich des Badegewässers wurden keine Oberflächenwasserkörper oder sonstige zufließende Oberflächengewässer festgestellt die eine Verschmutzungsquelle hinsichtlich mikrobiologischer Quellen, Schadstoffe oder Nährstoffe sein könnten. Eine Beeinflussung ist daher auszuschließen.
3.7 Kartendarstellungen


**Badegewässer** Mieminger Badeseen, Mieming AT3340000900160010

Probenahmestelle, Einzugsgebiet/Einflussbereich, Oberflächenwasserkörper, Messnetz und Punktquellen (Einleitepunkte verortet auf Fließgewässer)

**Badegewässer** Mieminger Badesee, Mieming AT33400000900160010
Probenahmestelle, Einzugsgebiet/Einflussbereich, Landnutzung, Messnetz und Punktquellen (Einleitpunkte verortet auf Fließgewässer)
4 Bewertung der Gefahr der Massenvermehrung von Cyanobakterien, Makroalgen und (marinem) Phytoplankton

4.1 Daten zu Nährstoffen und anderen relevanten limnologischen Parametern, sowie zum Auftreten von Cyanobakterien bzw. Makroalgen


Nachstehend befindet sich eine Aufstellung über Messwerte betreffend Phytoplankton-Biomassen, Gesamt-Phosphor-Konzentrationen und Sichttiefen:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Jahr</th>
<th>Phytoplankton-Biomassen [g/m³]</th>
<th>Gesamt-Phosphor-Konzentrationen [µg/l]</th>
<th>Sichttiefen [m]</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1992</td>
<td>3,1</td>
<td></td>
<td>1,3</td>
</tr>
<tr>
<td>1993</td>
<td>2,5</td>
<td></td>
<td>2,5</td>
</tr>
<tr>
<td>1994</td>
<td>4,6</td>
<td></td>
<td>2,3</td>
</tr>
<tr>
<td>1995</td>
<td>2,3</td>
<td></td>
<td>2,5</td>
</tr>
<tr>
<td>1996</td>
<td>1,9</td>
<td></td>
<td>2,8</td>
</tr>
<tr>
<td>1997</td>
<td>3,2</td>
<td></td>
<td>2,0</td>
</tr>
<tr>
<td>1998</td>
<td>3,8</td>
<td></td>
<td>2,2</td>
</tr>
<tr>
<td>1999</td>
<td>3,8</td>
<td></td>
<td>2,2</td>
</tr>
<tr>
<td>2000</td>
<td>0,7</td>
<td></td>
<td>2,8</td>
</tr>
<tr>
<td>2001</td>
<td>4,6</td>
<td></td>
<td>2,4</td>
</tr>
<tr>
<td>2002</td>
<td></td>
<td></td>
<td>3,4</td>
</tr>
<tr>
<td>2003</td>
<td>1,3</td>
<td>27</td>
<td>2,6</td>
</tr>
<tr>
<td>2004</td>
<td>1,6</td>
<td>26</td>
<td>2,4</td>
</tr>
<tr>
<td>2005</td>
<td>1,6</td>
<td>15</td>
<td>3,9</td>
</tr>
<tr>
<td>2006</td>
<td>1,8</td>
<td>22</td>
<td>3,9</td>
</tr>
<tr>
<td>2007</td>
<td>4,4</td>
<td>16</td>
<td>2,5</td>
</tr>
<tr>
<td>2008</td>
<td>4,3</td>
<td></td>
<td>2,5</td>
</tr>
<tr>
<td>2009</td>
<td>4,1</td>
<td>12</td>
<td>2,5</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Anzahl d.Werte</strong></td>
<td><strong>101</strong></td>
<td><strong>14</strong></td>
<td><strong>118</strong></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Minimum '92-'09</strong></td>
<td><strong>0,7</strong></td>
<td><strong>12</strong></td>
<td><strong>1,3</strong></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Maximum '92-'09</strong></td>
<td><strong>4,6</strong></td>
<td><strong>27</strong></td>
<td><strong>3,9</strong></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Mittelwert '92-'09</strong></td>
<td><strong>2,9</strong></td>
<td><strong>20</strong></td>
<td><strong>2,6</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>

4.2 Bewertung der Gefahr der Massenvermehrung von Cyanobakterien bzw. Makroalgen


5 Falls die Bewertung der Verschmutzungsursachen zeigt, dass die Gefahr einer kurzzeitigen Verschmutzung (weniger als 72 Stunden) besteht

5.1 Voraussichtliche Art, Häufigkeit und Dauer der erwarteten kurzzeitigen Verschmutzung


5.2 Einzelangaben zu allen verbleibenden sonstigen Verschmutzungsursachen einschließlich der ergriffenen Bewirtschaftungsmaßnahmen und dem Zeitplan für die Beseitigung der Verschmutzungsursachen

Verbleibende Verschmutzungsursachen wurden am gegenständlichen Badegewässer nicht festgestellt. Daher sind aktuell keine Bewirtschaftungsmaßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität notwendig.

5.3 Während der kurzzeitigen Verschmutzung ergriffene Bewirtschaftungsmaßnahmen mit Angabe der für diese Maßnahmen zuständigen Stellen und der Einzelheiten für eine Kontaktaufnahme

Im Anlassfall (kurzzeitige Verschmutzungen) werden vom Institut für Lebensmitteluntersuchung der Österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH, Abteilung Mikrobiologie, in Innsbruck [+43 (0) 50555-0 bzw. DW 71220] folgende Maßnahmen ergriffen:
1. Verständigung des Amtes der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Gewerberecht
2. Nachkontrolle samt Entnahme und Untersuchung von Wasserproben
3. Gutachten erstellung samt wasserhygienischer Beurteilung
4. Verständigung der Bezirksbürgermeister von Imst sowie des Amtes der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Gewerberecht samt Übermittlung des Gutachtens
Maßnahmen der Bezirkshauptmannschaft Imst bei neuerlicher Grenzwertüberschreitung:
1. gegebenenfalls Verhängung eines Badeverbotes samt Information der Öffentlichkeit
2. Veranlassung einer weiteren Entnahme und Untersuchung von Wasserproben durch die AGES Innsbruck mit Gutachtenserstellung samt wasserhygienischer Beurteilung
3. Freigabe des Badegewässers bei gesichert einwandfreiem Befunde
4. Verständigung des Amtes der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Gewerberecht
6 Quellen und Literatur


7 Rechtsnormen und Leitlinien


Emissionsregisterverordnung (EmRegV-OW; BGBI. II Nr. 29/2009).

Gewässerzustandsüberwachungsverordnung (GZÜV; BGBI. II Nr. 479/2006 i.d.g.F.).

Nationale Gewässerbewirtschaftungsplanverordnung 2009 (NGPV 2009); BGBL II Nr. 103/2010.


Wasserrechtsgesetz 1959 (WRG; BGBI. Nr. 215/1959 i.d.g.F.).